

CONCLUSIO

Der Börsenblick von Kornelius Purps, Kapitalmarktstrategie

Quartalsbilanz: Die Magnificent-4

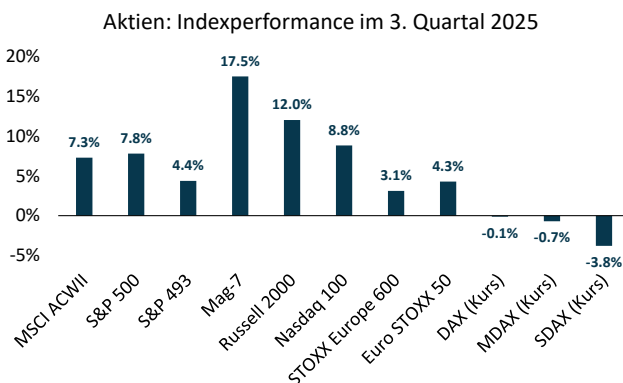
Das Jahr 2025 ist ja auch ein Jahr der skurrilen Ideen. So rief die Deutsche Fußball Liga den „Handshake-Dialog“ ins Leben, ein Austausch zwischen Schiedsrichtern, Trainern und Spielführern sieben Minuten vor Anpfiff eines Bundesligaspiels.

Aus Berlin kam der Vorschlag, Bürger für das Einsammeln von Hundeeckkrementen zu entlohnen – 10 Cent, wenn es der eigene Hund

war, 50 Cent bei einem fremden Haufen. Ich schlage vor, bei Sportwettkämpfen die Medaillenreihenfolge zu ändern: Der Zweitplatzierte bekommt weiterhin „Silber“, „Gold“ geht fortan an den Dritten und der Sieger bekommt eine Plakette aus „Platin“. Nur so würde man die Leistungen der Athleten angemessen würdigen – sagt zumindest die Börse. Diese und andere Erkenntnisse liefert der Rückblick auf das dritte Quartal 2025.

Wenn man so will, dann war der **Zeitraum von Juli bis September** das bislang „ruhigste“ Quartal dieses Jahres an den internationalen Finanzmärkten. Vermutlich bleibt aus diesem Zeitraum vor allem die Beharrlichkeit des DAX in Erinnerung, sich um nicht mehr als drei Prozent von der 24.000er-Marke zu entfernen.

Drittes Quartal: Mag-7 stark, DAX nur stabil



Performance in lokaler Währung; Quelle: Bloomberg, antea

„Mag-7“ war gestern, heute zählt „Mag-4“. Die Kurse der vier Edelmetalle sind in diesem Jahr bisher im Schnitt um mehr als 50% gestiegen – und dafür gibt es viele Gründe.

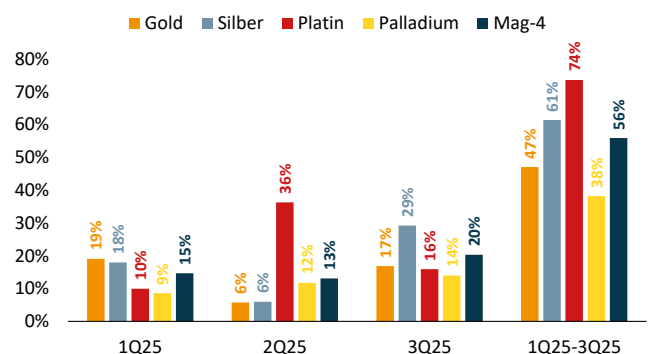
Im dritten Quartal war das Wiedererstarken der amerikanischen Technologietitel („Magnificent-7“) mit einem Kursanstieg von mehr als 17 Prozent ziemlich beeindruckend. Für Platz eins reichte diese Performance aber nicht. Diesen holten sich mit einem Plus von mehr als zwanzig Prozent die „**Magnificent-4**“, wie man das Edelmetall-Quartett aus

Gold, Silber, Platin und Palladium auch bezeichnen könnte. Der Kursanstieg der Edelmetalle seit Jahresbeginn ist beeindruckend: Jedes einzelne Edelmetall wies in jedem einzelnen Quartal eine positive Kursperformance auf. Allein im Monat September verbuchten die vier Edelmetalle ein Kursplus zwischen zwölf und 17 Prozent. Ein gleichgewichteter Index aus den vier Edelmetallen („Mag-4“) erzielte in jedem Quartal einen Kurszuwachs im zweistelligen Bereich. Insgesamt legte der Korb aus den vier Edelmetallen im bisherigen Jahresverlauf um mehr als fünfzig Prozent zu.

Gold, Silber, Platin und Palladium auch bezeichnen könnte. Der Kursanstieg der Edelmetalle seit Jahresbeginn ist beeindruckend: Jedes einzelne Edelmetall wies in jedem einzelnen Quartal eine positive Kursperformance auf. Allein im Monat September verbuchten die vier Edelmetalle ein Kursplus zwischen zwölf und 17 Prozent. Ein gleichgewichteter Index aus den vier Edelmetallen („Mag-4“) erzielte in jedem Quartal einen Kurszuwachs im zweistelligen Bereich. Insgesamt legte der Korb aus den vier Edelmetallen im bisherigen Jahresverlauf um mehr als fünfzig Prozent zu.

Edelmetalle im Jahr 2025: Die „Magnificent-4“

Edelmetalle: Kursperformance im Jahr 2025



Quelle: Bloomberg, antea

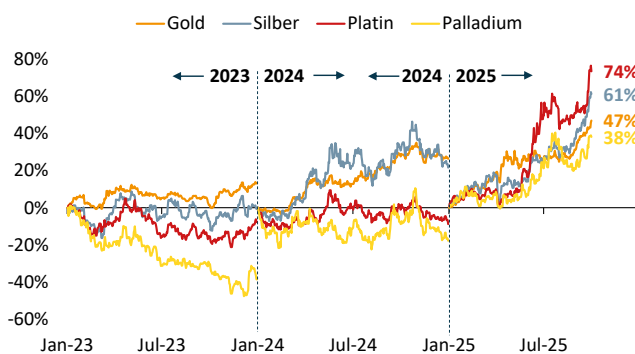
Der **Goldpreis** beherrscht die Schlagzeilen. Über vierzig neue Kursrekorde wurden in diesem Jahr bereits aufgestellt, allein im September konnte dies an jedem zweiten Handelstag vermeldet werden und im Oktober geht es gerade so weiter. Beim Blick auf den längerfristigen Goldpreischart ist man geneigt, den Beginn der derzeitigen Goldpreisrallye

auf den Oktober 2023 zu datieren. Seinerzeit kostete eine Feinunze Gold rund 1.800 US-Dollar. Seither hat sich der Goldpreis mehr als verdoppelt.

Im Verlauf dieser Kursrallye lag die Vermutung nahe, dass die Kurse der anderen Edelmetalle irgendwann dem Goldpreis folgen würden. Bei **Silber** konnte dies ab Frühjahr 2024 beobachtet werden, die Kurse für **Platin** und **Palladium** ziehen erst seit Mai dieses Jahres deutlich an. Im bisherigen Jahresverlauf steht Platin vor Silber, Gold und Palladium, während bei Sportwettkämpfen weiterhin die Goldmedaille die höchste Wertschätzung genießt. Man muss natürlich berücksichtigen, dass der Kurs-ertrag für Anleger im Euroraum aufgrund des schwachen US-Dollars um etwas mehr als zehn Prozentpunkte niedriger ausfällt.

Erst folgte Silber, dann Platin und Palladium

Edelmetalle: Kursperformance 2023 & 2024 & 2025



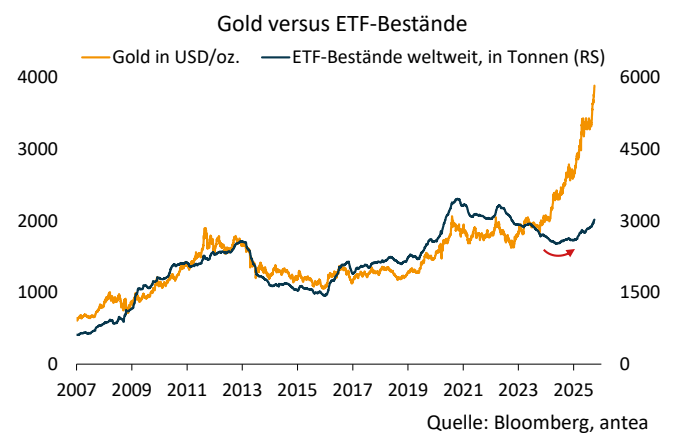
Quelle: Bloomberg, antea

Von den „traditionellen“ kurstreibenden Faktoren (Höhe der Zinsen, Außenwert des US-Dollars) hat sich die Entwicklung des Goldkurses schon seit einiger Zeit abgekoppelt. Für den nachhaltigen Anstieg des Goldkurses existieren eine Reihe anderer **Erklärungsansätze**. Allen voran steht die Nachfrage vieler **Zentralbanken** zum Zweck der Diversifikation ihrer Devisenreserven. Auch die Nachfrage privater Investoren hat zugenommen. Gold gilt erwiesenermaßen als **Wertspeicher** in der Inflation, und Inflationsängste resultieren aktuell aus den Erfahrungen der vergangenen Jahre, aus den rasant steigenden Staatsschulden und auch aus den Attacken Donald Trumps gegen die amerikanische Notenbank.

Gold dient als **Sicherer Hafen** in Zeiten wirtschafts-, handels- und geopolitischer Unsicherheit. Nicht zuletzt dient Gold als Rettungsanker bei Zweifeln an der Zukunftsfähigkeit des üblichen Papiergeldes (*fiat currencies*).

Mehr und mehr Anleger erkennen in Gold aber auch ein wirksames **Diversifikationsinstrument** innerhalb ihrer Anlagestrategie oder gar einen echten Renditebringer. Furcht, die Kursrallye zu verpassen (*FOMO – fear of missing out*), treibt die Anleger ins Gold, wie an stark zunehmenden Edelmetallbeständen von Gold-ETFs abzulesen ist.

Goldanlagen in ETFs ziehen wieder an



Hinzu kommt, dass viele institutionelle Anleger weiterhin in Gold stark **untergewichtet** sind. Fast vierzig Prozent der Fondsmanager sind überhaupt nicht in Gold investiert, lediglich jeder Siebte fährt eine Allokation von wenigstens sechs Prozent, zeigte unlängst eine Umfrage der Bank of America. Wenn viele Investoren und Anleger gleichzeitig die Goldgewichtung in ihren Portfolios erhöhen wollen, kann als Folge genau das eintreten, was wir aktuell beobachten: Die Hausse nährt die Hausse.

Conclusio: Zunehmende Nachfrage und folglich steigende Kurse bei Gold und damit den anderen Edelmetallen lassen sich durch das wirtschafts- und geopolitische Umfeld gut begründen. Ein Kursplus von zwanzig Prozent für die Mag-4 im dritten Quartal dürfte zwar schwer zu wiederholen sein, die Untergewichtung vieler Anleger sollte aber helfen Kursrückschläge abzufedern.

Verfasser: purps@antea-ag.de

Rechtliche Hinweise | Disclaimer

Dies ist eine Marketing-Anzeige. Sie dient werblichen Zwecken und ausschließlich der Information und wurde mit großer Sorgfalt erstellt, dennoch wird keine Haftung für die Vollständigkeit, inhaltliche Richtigkeit und Aktualität der Informationen übernommen. Bitte lesen Sie den Verkaufsprospekt und das Basisinformationsblatt (PRIIP-KIID) zum jeweiligen Wertpapier oder Titel, bevor Sie eine endgültige Anlageentscheidung treffen. Die Angaben der CONCLUSIO stellen weder ein Angebot dar noch dienen sie als Grundlage für vertragliche und anderweitige Verpflichtungen und ersetzen nicht die individuelle Beratung. Es handelt sich lediglich um Annahmen und die Meinungen der antea, die tatsächlichen Ereignisse sowie Ergebnisse können von ihnen abweichen. Die frühere Wertentwicklung lässt nicht auf zukünftige Renditen schließen. Quelle aller Daten, soweit nicht anders angegeben: antea ag | Neuer Wall 72 | 20354 Hamburg | www.antea-ag.de

CONCLUSIO noch nicht erhalten?
QR-Code scannen oder klicken

